Weithurger



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

^{Amtsblatt} der Stadt Weilburg · In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

Potris: Erscheint an jedem Werstag und kostet abgeholt monat-18., viertesjährlich Mt. 1.20, bei unseren Austrägern monatlich 18. vierteljährlich Mt. 1.20, bet unjeren austrageite Mt. 1.77

Redafteur: Sugo Bipper, Beilburg Drud und Berlag: S. Bipper, G. m. b. S., Beilburg Injerate: die einspaltige Garmondzeile 15 Bfg. haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferaten-Annahme: Aleinere Anzeigen bis 10 Uhr morgens, größere tagsvorher

Nr. 130.

Samstag, ben 6. Juni 1914.

53. Jahrgang.

(Rachbrud verboten.)

Erinnerungen 1814.

Ambistreiben des Grafen Golt — Görres — Saar-briiden — Blücher in England.

Der preußische Staatskanzler Fürst Harbenberg be-frichtigte den in Berlin zurückgebliebenen Minister auswärtigen, Graf Golf, mit der üblichen offiziellen Geligkeit von dem Abschluß des Friedens. Rundebligkeit von dem Abschluß des Friedens. Rundebligkeit von dem Abschluß des Friedens. Rundebligkeit von dem Abschluß des Friedens Zumbeiten vom 8. Juni allen Diplomaten Preußens zu allen wir tönnen uns der gewissen Erwartung hindung unster Wirescha für den Glanz und die Macht im wir können uns der gewissen Erwartung husten unsere Wünsche siir den Glanz und die Macht weitens vollständig erfüllt zu sehen. In Wirklichkeit etwa das Gegenteil richtig, indes kümmerten sich in die breiten Bolksmassen wenig oder gar nicht in den hie hohe Politik, wenn ihnen diese nicht persönlich der Einzelne ging. Und dies geschah erst 1—2 Jahre atwassen ging. Und dies geschah erst 1—2 Jahre atwassen diese erleuchtete Geister wiesen jetzt bereits wisse diese diese voran Görres im die Früchte zeitigen müßten; allen voran Görres im benichte zeitigen müßten; allen voran Görres im benichten Merkur" verlangte eine Berfassung, "die hie was das Bolf mit seinem Blute erworben."— hie weis sie Wörres seine kühnen Worte, weil sie Wahrheit waren, in der folgenden Reaksteit die Wahrheit waren, in der folgenden Reaksteit die Bahrheit waren, in der folgenden Reesteit die Reisen die Reesteit die Reesteit die Reisen die Reesteit d betreitigte Winsche ber Bölker keine Rücksicht nahm, weihr der Fall Saarbrücken. In einer Eingabe des erbürgermeisters Laukhard vom 7. Juni verlangt diese geftlicht aus bie Wersenwagen des Generalgouder getweisters Laufhard vom 7. Juni verlangt viele der Beriprechungen des Generalgouseits Bruner, wonach alles, was deutsch spreche, auch bleiben solle, die Zugehörigkeit zu Deutschland; Stadt blieb aber zunächst französisch.

am 9 Juni wurde der Dank des preußischen Königs bie Bolk verössentlicht und zugleich erfolgten die Sudendesethöhungen der verdienten Männer, wie Blücher, wie beschieden und abinderg u. a. m. Inzwischen waren die Fürsten und abbeten in London angekommen, wo nun insbesondere dis Blücker hochgeehrt wurde. Um diese Zeit war es auch, die keit von der Universität Oxford zum Doktor der ernannt wurde. Als Blücker das erfuhr, sagte and, wenn ich Doktor werden soll, so müssen sie den er bie Pillen gedreht."

Berlin, 5. Juni. Der General der Insanterie 3. D. v. Didtmann, Inspetteur der Kriegsschulen, ist am Donnerstag

Die Breslauer Flirstbischofsmahl läßt ben hin-

weis intereffant erscheinen, baß jum Bistum Breslau ber preußische Staat einen jährlichen Beitrag von 162613 M. leistet. Davon entfallen 72030 M. auf den fürst-bischösslichen Studt, 58373 M. auf das Domfapitel, 14168 M. auf die Dompsarrfirche, 11905 M. sür Per-solvierung sundierter Messen usw. Den höchsten Staats-beitrag erhält unter den 13 Bistilmern das Bistum Gnesen und Posen mit 210407 M., dann kommt das Bistum Köln mit 177124 M. Hierzu kommen noch persönliche und widerrufliche Zuschüffe zu amtlichen Reisen der Bischöfe und Weihhischöfe sowie zur Erhöhung der Gehälter ber Dignitare, ferner miberruflidje Bufchuffe gur

Bestreitung der allgemeinen Bedürsnisse duschie zur Bestreitungen. Die hauptsächlichsten Einkünste bezieht der Fürstbischof von Bressau neben den sonstigen Erträgenissen aus den umsangreichen öfterreichischen Besitzungen der Herrschaft Jauernig und Zuckmantel.

— Min n. d. e. n., 4. Juni. Großherzog Ernst Ludwig von Hessen besuchte heute mittag das Rathaus. Um Hauptportal hielt Oberhürgermeister Dr. v. Boricht eine hauptportal hielt Oberbürgermeifter Dr. v. Boricht eine Ansprache, in der er u. a. der künftlerischen Beziehungen gedachte, welche die Hauptstädte München und Darmstadt verbinden und überreichte dem Großherzog den Ehrentrunk. Der Großherzog dankte dem Oberbürgermeister für den sreundlichen Empfang und trank auf das Bliihen und Gedeihen der Stadt Milnchen, worauf er sich in das goldene Buch einzeichnete. Gegen 1 Uhr verließ der Großherzog unter den sehhasten Hochrusen der zahlreich anwesenden Bürgerschaft das Rathaus und begab sich jum Frühstück bei dem Kronprinzen. Um Nachmittag fand ein Ausslug in Automobilen nach dem Starnberger See sowie eine Rundsahrt auf dem See fratt. Um See sowie eine Rundsahrt auf dem See statt. Am Abend sand im Hosballsaal der Residenz eine Galatasel zu 150 Gedecken statt. Im Laufe der Tasel erhob sich der König zu einem Trinkspruch, in dem er u. a. ausssührte: "Mit regem Interesse verfolgt Bayern die treue und unablässige Arbeit, die der Großherzog der Pslege des wirtschaftlichen Wohlstandes und der Förderung von Wissenschaft, Kunst und Kunstgewerbe in seinem Lande widme. Diese hochsinnigen Bestredungen sür die identitäten Kolfes, suhr der König sort. idealen Güter des deutschen Bolkes, fuhr der König sort, seftigen in mir die vertrauensvolle überzeugung, auf die gütige und tatkräftige Unterstützung des Großherzogs giltige und tatkräftige Unterstützung des Großherzogs überall da zählen zu können, wo es gilt, auf gemeinsamen Wege vorwärts zu schreiten zum Wohle unserer Staaten und zum Wohle des großen deutschen Baterlandes." Der Großherzog erwiderte u. a., es drängte ihn, auch an dieser Stelle dem König seinen Dank auszusprechen für die Förderung, die er der Jahrhundertunsstellung deutscher Kunst in Darmstadt durch überlassung hervorragender Kunstwerke habe zuteil werden lassen. Wenn es gelte, die Ersillung der unseren Ländern ausweinsamen Ausgaben zu fördern und die Wohls bern gemeinsamen Aufgaben ju forbern und bie Bobl-

fahrt unferes geeinten Deutschland zu mehren, werde der König ihn, ben Großherzog, in treuer Bundesgenoffen-ichaft ftets an feiner Seite finden. — Unter ben bei der Tafel gespielten Musikstüden befand fich auch eine Komposition des Großherzogs von Beffen: "Erinnerung an

— Dresden, 5. Juni. Der König von Sachsen trifft am 19. b. Mts. in Betersburg ein. Der kussische Hofzug wird ihm bis Birballen entgegensahren. Der König von Sachsen wird vier Tage in der ruffischen Hauptstadt bleiben und im Palais von Zarskoje Selo

Wohnung nehmen.

- Dsnabrüd, 5. Juni. Der frühere Landwirt-ichafsminifter Freiherr v. hammerftein Logten ift heute nacht gestorben. — Frhr. v. Hammerstein-Lozten, gestoren am 2. Oktober 1827, hat sich aus einem ursprüngslichen Welsen zu einem preußischen Minister entwicklt. 1867 wurde er als welstilcher Abgeordneter in den sonstituierenden Reichstag gewählt, in dem er gegen die Versassung des Nordbeutschen Bundes stimmte. 1888 wurde er Landesdirektor von Hannover als Nachsolger bes jum Oberpräfidenten ernannten Rubolf v. Bennigfen und am 10. November 1894 wurde er gum Landwirtschaftsminifter ernannt. Bis zum Jahre 1901 hat er bas Landwirtschaftsministerium geleitet.

> Musland. Defterreid-Angarn.

- Bien, 4. Juni. In hoftreifen heißt es, bag Raifer Wilhelm im Berbft bem Thronfolger einen Befuch auf Ronopischt abstatten werbe, um an ber Safanenjagb teilzunehmen. Auch ber Ronig Georg von England foll im September ber Gaft bes Erzherzog-Thronfolgers fein, um ben letten Befuch bes Thronfolgers am englischen Königshofe zu erwibern.

Solland.

- Umfterbam, 4. Juni. Die 2. Rammer hat mit 68 gegen 12 Stimmen bas neuer Gintommenfteuergefet angenommen. Dagegen ftimmten nur bie Mitglieber ber driftlichen Opposition. Unftelle ber bis-herigen Gewerbefteuer und Bermögensfteuer tritt jett eine allgemeine Einkommensteuer. Dagegen wird bie Bermögenssteuer als Ergänzungssteuer für die Einkommen aus Besitz beibehalten. Die Regierung erwartet von ber neuen Besteuerung eine ansehnliche Bermehrung ber Gin-

Grankreid.

— Paris, 5. Juni. Wie aus Rancy gemelbet wird, hielt bas gesamte 20. Armeekorps in vergangener Nacht eine Mobilifierungsfibung ab. Der Befehl hierzu war allen Garnisonen dieses Rorps durch ben Luftfreuger "Abjutant Bincenot" überbracht morben.

Schatz der Sabäer.

Roman von L. Tracy.

tor Da feben Gie nicht dort? Die Kerle, die sich da in Sinne," leben Sie nicht dort? Die Rette, Die Butes

bie eben binter einem ber leeren Güterwagen verbie eben hinter einem ber leeren Onterweiten. an denen sie notwendig vorüber mußten.

den, an denen sie notwendig vorüber mußten. de Ges werden Obdachlose sein, die sich da ein wohlseiles im Bemuktien siagte er mit der Sorglosigkeit, die der Gemuktien seiner Stärke jeder möglichen oder der beinischen pholischen Gesahr gegenüber eigentümlich wahr, daben wohl schwerlich etwas von ihnen zu

by So? Sind Sie dessen so sicher?" fragte der Baron, Beine Schritt merklich verlangsamt hatte. "Bubren by Reine guber bie Baffe bei fich?"

bn Beine außer diesem Spazierftod. Aber ich bente, bag

bei Beine außer diesem Spazierstock. Aber ich bente, bub neht als ausreichend sein würde."

Leuset auch – wir hätten doch sieber einen beiten selben. Bielleicht wäre es gescheiter, umsten als eine Necho auf die guten oder schlechten Ab-Mehren, als eine Probe auf die guten oder schlechten Ab-Belleicht wäre es gelchener, alle Haten dieses Gesindels zu machen."

Diefes Gesindels zu machen."
Die Beindels zu machen."
Die Bursten lachte belustigt auf.
Bursten lit natürlich nicht Ihr Ernst, herr Baron! —
taben würden ein nicht geringes Bergnügen daran benn bie uns sowilagen schon vor ihrem Schatten Benn file uns fogujagen icon por ihrem Schatten

Sequegard flemmte die Unterlippe zwischen die Zähne. Same Autwütigem Tone auch immer der Appell an seinen under der Schraft. Und er hatte ihn doch augenscheinlich derfantt. Und er hatte jedenfalls die Wirlung dondern daß der Baron nun im Gegenteil mit Schritten vorwärts strebte als bisher.

Sie paffierten ben Butermagen, hinter bem Being bie verdächtigen Beitalten hatte verschwinden feben, ohne bag fich etwas gerührt hatte. Aber als fie ungefahr fünfzehn Meter weiter waren, fuhr holmftetten ploglich mit einer bligidnellen Bemegung berum, und ein gellender Schmerzens. fcrei, der in dem nämlichen Augenblid laut wurde, gab Runde von der Bucht des Schlages, den er, ohne auch nur ein einziges Bort gu verlieren, gegen ben von hinten auf ihn zugeschlichenen, baumlangen Rerl geführt hatte. Der Menich taumelte ein paar Schritte feitwarts, um bann schwer zu Boben zu fturgen. Aber er war nicht der einzige Angreifer gewesen, sondern nur einer von vieren, und es galt, ben Baron aus ben Sanden ber brei anderen gu befreien, die fich - ohne Zweifel nach einem verabredeten

Blane - gleichzeitig auf ihn geworfen hatten. Obwohl er fich mit mehr Tapferfeit verteidigte, als fein Begleiter fie ihm zugetraut hatte, und obwohl er ben bligidnell aus feinem Spazierftod gezogenen Degen mit ber Bewandtheit eines wohlgeübten Fechters handhabte, ware es ihm ohne einen jo tatfraftigen Beiftand, wie es ber des blonden deutschen Riefen war, doch vermutlich recht übel ergangen. Denn von der harmlofeften Urt maren die nachtlichen Angreifer offenbar nicht. Die Sand, die Solm-ftetten mit einem jurchtbaren Briff im Belent umbrehte, baß ber Bepadte laut aufheulte in wildem Schmerg fie mar eben im Begriff gemefen, bem Baron ein langes, boldgartiges Deffer in ben Ruden gu ftogen. zweite der brei Rumpane erhielt den muchtigen Bogerftog mitten ins Geficht gerade noch gur rechten Beit, um ben mit einem schweren Gifenftud bewehrten, gum Schlage erhobenen Urm feiner Befahrlichfeit ju berauben. Dem britten ichien ber Baron mit feinem Stodbegen auch noch gu guter Beit bie Luft am Rampfe benommen gu haben. Denn diefer dritte - freilich der tleinfte und schmächtigfte ber fauberen Gesellichaft - mar ber erfte, der fich jum Blieben wandte, nicht ohne noch im legten Moment einen Fauftichlag holmstettens zu erwischen, der ihn ersichtlich gur gewaltigften Gile anfpornte. Giner feiner beiden noch auf ihren Beinen ftebenden Befahrten leiftete feinem Beifpiel fchleunigft Folge, ben anderen aber hatte Being im Benid

gepadt, und mit fraftigem Stoge zwang er ihn auf die Unie mieder

"Bart', Buriche!" rief er. "Ich hoffe, dir auf langere Beit gu einem Freiguartier gu verhelfen."

Und er murbe mit feiner machtigen Stimme nach ber Boligei gerufen haben, wenn ihn nicht Beauregarb feuchenden Atems baran verhindert hatte.

"Laffen Sie ben Salunten laufen!" ftieg er haftig und eindringlich hervor. "Ich will nichts mit der Mar-feiller Polizei zu schaffen haben — hören Sie, ich will nicht! Geben Sie ihn frei, und lassen Sie uns eilen, auf unser Schiff zu kommen!"

Seing mar nicht wenig erstaunt über die Ungft, die gang offenfundig in diesem Drangen gutage trat; aber er mußte es natürlich für feine Pflicht halten, fich dem Willen feines Chefs gu fugen, und fo ließ er in ber Tat mit einem mohlgemeinten legten Rippenftof feinen Befangenen laufen. Mis er fich nun nach bem guerft gu Boben geschlagenen pierten umfah, mußte er die Wahrnehmung machen, daß auch er fich augenscheinlich eben von einer furgen Betaubung zu erholen anfing und allerlei Berfuche machte, fich wieder in die Sohe zu rappeln. Da er also diel beruhigende Bewifiheit begen burite, ihn nicht totgeichlagen gu haben, nahm Seing auch von ihm nicht weiter Rotig, fondern ichidte fich an, feinem mit raiden, fluchtartigen Schritten vorausgeeilten Befährten gu folgen.

Es murbe nichts zwischen ihnen gesprochen, bis fie in bie heller beleuchtete Region ber Rais gelangt waren. Da

erft blieb Beauregard ichmer atmend fteben. "Ich dante Ihnen," jagte er halblaut. "Gie haben mit einen Dienft geleiftet, ben ich Ihnen nicht vergeffen werde. Aber Gie muffen mir verfprechen, daß niemand auf dem

herr von Sylvander oder die Damen." Bas der Ueberfall der vier Strolche nicht vermocht hatte, die legten Worte des Barons brachten es zuwege: Seing von Solmftetten war in tieffter Geele erichroden.

Schiffe etwas von dem Borfall erfährt - am wenigften

"Die Damen, sagen Sie, Herr Baron?" fragte er mit unsicherer Stimme. "Habe ich Sie da recht verstanden?" "Gewiß! — Die Enfelin des Geheimrats und eine

Die Lage auf dem Balfan.

Duraggo, 5. Juni. Der nad Abberufung bes hollardischen Majors Slunß zum Platkommandanten ernannte Oberftleutnant Thomson hat heute morgen über die Stadt ben Belagerungszuftand verhangt. ber Lage ift feine Anderung eingetreten. - Die Berhängung des Belagerungszustandes erfolgte auf einen Beschluß des Ministerrats, der serner beschloß, die Malisoren sosort gegen die Aufständischen zu schicken, die Musführung Diefes Beichluffes jedoch verichob, um bie Ereignisse abzuwarten und angesichts ber Beigerung einiger Malissoren, die Insurgenten zu bekämpsen. Die geängstigte Bevölkerung flüchtet auf die absahrenden Dampfer. Die Lage ist fortgesetzt ernft.

Die Bereinigten Staaten und Megito.

Rem. Port, 5. Juni. Rad Depefchen, Die von Carranga in Durango eingetroffen find, find die Städte Tantima und Tantonuga im Staate Beracruz von einer Streitmacht unter General Aguilar, ber fürglich zum Bouverneur biefes Staates ernannt worden ift, eingenommen worben. Der General hält jest einen großen Teil bes Landes und hat Bivil- und Militarbehörben bereits eingesett.

Lotales.

Beilburg, 6. Juni.

* Der Gifchereiverein für ben Regierungsbezirt Biesbaden hat vor einigen Tagen ausgesett in ben Schierfteiner hafen und in den Altrhein, unterhalb Schierftein, 20000 Stild hechtbrut, sowie 1 Zentner Aulsetzlinge. In ben Main bei Sochst murben ausgesetzt ebenfalls 20 000 Stück Bechtbrut und 1 Zentner Aaljeglinge, in bie Lahn bei Beilburg 40 000 Stück Sechtbrut, bei Runtel 20 000 Stück Hechtbrut und bei Weilburg 1 Bentner Malfeglinge.

):(Auf bas morgen abend ftattfindende Ronzert bes Damengesangvereins weisen wir nochmals besonders hin. Nebst drei schönen dreis bezw. vierstimmigen Frauen-chören von Schubert, Hollander und Blumner kommen eine große Anzahl Sologesänge, Duette und Terzette unferer befannten lotalen Rünftlerinnen gu Behor, fobaß ber Abend ein recht genugreicher zu werben verfpricht.

Mm Donnerstag nachmittag wurde in der Preu-Bisch-suddeutschen Rassenlotterie die Prämie von 300 000 Mart ausgeloft. Sie tam nach hannover und nach Brandenburg und fiel diefe Summe und 5000 Mark auf die Nr. 17761. Die diesjährige Sonnwendfeier auf dem großen

Felbberg findet in ber Nacht vom Samstag, 20. gum 21. Juni ftatt. Die Feier beginnnt um Mitternacht und wird durch Facelzüge von allen drei Feldberghäusern zum Holzstoß eingeleitet. Direktor Dr. Horn-Franksurt hält die Feuerrede. Aus der Festfolge seien besonders erwähnt das Entzünden des Holzstoßes, Feuerspriiche

und allgemeine Gefänge ufw. Bur jetigen Beit pflegen vielfach Mildturen angewendet zu werben. Da wollen wir barauf aufmertfam machen, daß es nicht gut ift, die Milch in großen Zügen hinunterzugießen. Dadurch wird die gute Wirkung der Milchkur vollständig beseitigt. Milch, die mit einem Male fehr viel getrunken wird, ift unzuträglich. Wenn eine größere Quantitat Milch in ben Magen tommt, wird fie von der Magenfauere fofort in eine barte, tafige Maffe verwandelt, die nur äußerft langfam verdaut merben tann Daber follte man gleichzeitig mit ber Dild immer etwas Brot nehmen ober biefelbe nur löffelmeife schlürfen. Sierbei sei gleichzeitig ermähnt, bag man, um geronnene Milch wieber in brauchbaren Buftand gu verfegen, je nach bem Grabe, in welchem fie geronnen ift, eine ober mehrere Defferfpigen tohlenfaures Rali (gereinigte Pottasche) hinzugibt, tüchtig vermischt und die Milch auftochen läßt.

* (10. Mainger Reife nach ber Baffertante.) ihrer Freundinnen merden an der Reife teilnehmen. Sabe

"Rein — mit feinem Bort. Und wenn —"

"Benn ich es genußt hatte, wurde nichts in der Belt mich zur Teilnahme an dieser Reise vermocht haben,' hatte er hinzusügen wollen. Aber er unterdrückte die Aeußerung, deren Zwecklosigkeit und Torheit er sogleich einfah, noch gur rechten Beit, um ftatt beifen gu fagen: "Aber ich febe Blut auf Ihrer Sand, Gerr Baron! -

Sind Sie verwundet ?" "Ja, ich glaube — aber es hat jedenfalls nichts zu bedeuten. Eine Schramme am Unterarm. Wir werden sie verbinden, wenn wir an Bord sind. Und Sie verssprechen mir, daß Sie schweigen werden, nicht wahr?"

Obwohl es eigentlich ichade ift, bag diefe "Gewiß! Begelagerer ohne die gebührende Strafe davontommen follen.

"Gie find bestraft gur Benuge. Und alles Beitere murbe nur auf uns felbst gurudfallen. Das heißt," fügte er rafch bingu, als er das Befremben in Solmftettens Dienen las, "das heifit, wir murden mahricheinlich genötigt fein, behuis ber unvermeidlichen Bernehmungen und Konfrontationen noch ein paar Tage hier in Marfeille gu verweilen, mabrend es doch der Bunfch des Geheimrats ift, daß die "Aphrodite" fofort nach feinem für morgen vormittag zu erwartenben Eintreffen in See geht. Auch werben Sie ja mohl bas weibliche Geschlecht zur Genüge kennen, um zu wissen, wie tragisch es solche Affären zu nehmen liebt. Möglicherweise würden die Damen des Geheimrats ebenso wie die abergläubischen Seeleute an Bord der Jacht ein übles Borzeichen für den Ausgang des Unternehmens barin feben und fich für langere Beit die Laune verderben laffen."

Daß in alledem nicht der mahre Brund feines Bunfches gu fuchen fei, fühlte Being mit vollfter Gicherheit. Aber er war nicht in ber Berfassung, sich über diesen wahren Grund ben Ropf zu zerbrechen. Er vermochte an nichts anderes zu denken als daran, daß er Erika von Sylvander wiedersehen, daß er wochen- oder monatelang auf dem engen Raum eines Schiffes mit ihr zusammen sein und während dieser ganzen Zeit die Last ihrer Berachtung täglich und

ftundlich tragen follte.

vom 8. bis 15. Juli ftattfindende biesjährige Mainzer Flottenfahrt erfreut fich wieber bes lebhafteften Intereffes, mas in Anbetracht bes fehr niedrigen Preifes von Mt. 98.— ab Mainz, Mt. 93.50 ab Roln, Mt. 87 ab Bremen und bes bafür Gebotenen verftändlich ift; werben boch abermals außer Belgoland und unferm großen Rriegshafen Riel wieber alle brei beutschen Sanfaftabte (Bremen-Hamburg-Liibed) besucht, außerdem ist noch ein Abstecher nach dem beliebten Oftseebad Travemiinde vorgefeben. Die Fahrt ift alfo von einer außerorbentlichen Reichhaltigkeit und wer von unfern Lefern die Absicht hat, sich noch zu beteiligen, möge mit seiner Anmelbung, welche an das Reisebureau L. Lyssenhop & Co., Mainz ober an bie burch Blatate bezeichneten Unnahmeftellen, ju richten ift, nicht länger zögern. Das ausführliche Brogramm wird Intereffenten auf Bunfch toftenlos gu-

Brovinzielles.

(*) Saiger, 4. Juni. (Taufenbjahrfeier.) Gine besondere Bedeutung hat unsere Jubelfeier baburch erhalten, daß Ge. Erzelleng ber Oberpräsident v. Bengftenberg bas Protektorat über die Jubiläumsseierlichkeiten übernommen hat. Gleichfalls besteht Aussicht, daß Se. Maj unser Kaiser sich auf der Feier vertreten läßt. Soviel fich icon heute überbliden läßt, wird, wenn ber Wettergott nicht launig, ber Berlauf ber Jubelfeier eine überaus glänzende werben. Taufende und Abertaufende fommen an ben brei Festagen nach hier, zu beren Empfang die umfangreichften Borbereitungen getroffen find, ber Festzug, in seiner prächtig wirkenden Zusammen-stellung, wird eine glanzvolle Darbietung werden, mah-rend bas Festspiel ber 125 Darsteller auf ber Naturbühne eine unvergegliche Erinnerung für die Teilnehmer bleiben wird. Saiger felbft ericheint im prachtigften Feftfleibe; an einer gangen Ungahl Saufer find Die jahrhunderte-alten prächtigen Schnigereien und Inschriften bloggelegt, fodaß auch die Kenner hierfür auf ihre Rechnung kommen. Alls besonderes Monument vergangener Zeiten werden unter ber funftfinnigen Leitung des Bahnmeifter Göbel bie alten Stadttore genau wie nach ber Zeichnung Merians von 1140 aufgebaut. Die Bürgerschaft, evangelisch und katholisch — als einiges Ganzes — hat burch seinen

Festausschuß nichts gescheut, um in jeder hinsicht eine würdige Feier zustande zu bringen.

Dberlahnstein, 5. Juni. Der Altertumssforscher Prosessor Bodewig dahier entdecke in einem Balbe auf ber Rheinhöhe zwischen Oberlahnstein und Braubach einen römischen Merkurtempel.

* Dberlahnftein, 4. Juni. Bei ber Erfagmahl zur Stadtverordnetenversammlung der ersten Wählerklasse wurde burch 7 Stimmen Bantier Ebgar Berg (ein geb. Weilburger) für den Rest ber Wahlperiode des verstorbenen Stadtverordneten Sanitätsrats Dr. Schnell, b. h. bis

zum Jahre 1919 gewählt.

* Lorch, 4. Juni. Mit einem Berluft von nicht weniger als 14917 Mark schloß der Lorcher Winzerverein sein letztes Geschäftsjahr ab. Bon früheren Jahren stand jedoch noch ein Berlust von 3800 Mark zu Buch, sodaß im Jahre 1913 ein Berlust von rund 18000 Mark zu seichnen war.

Diesbaben, 4. Juni. Um Pfingftbienstag ver-ichieb nach längerem Leiben Lehrer a. D. Jakob Effelberger, Rechner ber tatholifden Rirchengemeinde Biesbaben. Der Berftorbene war geboren im Jahre 1840 in Nieberselters, besuchte bas Seminar in Montabauer und war bann als Lehrer in Dornassenheim und auf bem Westerwald tätig. Bereits kurz nach 1866 kam er nach Wiesbaden als städtischer Lehrer und Turnlehrer an die Borbereitungsschule für die höheren Schulen. Bor etwa 16 Jahren hatte er sich pensionieren lassen.
Wiesbaben, 4. Juni. Sechs Untertertianer

bes tgl. Gymnasiums haben in ber Schule eine Anzahl Bucher geftohlen und fie bei einem Untiquariatshändler vertauft. Den Erlos von 80 Mart haben fie verjubelt. Bier ber jugenblichen Miffetater murben aus ber Schule ausgeftogen, zwei tamen mit ftrengen Bermahnen

nung ab. Bon feinen 50 Dienstjahren entfallen 48 bie Birtfamteit in unferer Stadt.

Bab Somburg, 3. Juni. Im Stadt. Rirborf, in ber Fußgaffe, bemertte ber vorbeigehendt wächter vergangene Racht in einem Seitengebaude Ein Zimmer war größtenteils ausgebrannt und fort herbeieilende Feuerwehr löschte den Brand. In Zimmer logierte ein Gärtnergehilfe, in den Jahren stehend. Diesen sand man heute Morgen dem Garten einer Billa. wo er fich erhängt hatte. mit hemb und Rod betleibet.

* Sindlingen, 4. Juni. Im Borfchule Kreditverein wurde ein Fehlbetrag von 42 000 festgestellt. Dem Berein war vor kurzem durch Repisionsperhand raken berein war vor kurzem durch Revisionsverband nahegelegt worden, entweder bei furs angumelben ober bie Anteile zu erhöben Berein entschloß sich zu ber Anteile zu ergen und von 300 auf 700 Mark für jeden Anteil. Die sich Borstandswitzelieder

Worstandsmitglieder wurden verpslichtet, weitere Mark zur Ledung des Fehlbetrags aufzudringen.
Frankfurt, 3. Juni. Um die lieden hündigen, wenn sie im Automobil mitsahren, politiken, wen fie im Automobil mitsahren, fältungen und Augenentzundungen zu ichützen, Industrie Sunde-Autoschutzbrillen in den Sandel und diese bereits mit bem D. R. G. M. schiffen Dieser Tage sah man schon in verschiedenen Führer, Herren, Damen und — Hunde, alle mit brillen bewehrt, durch die Straßen fahren. In est Mehrillung" so hübsch durchgesibet. Mensch und Tier kaum zu und hübsch durchgesibet.

Mensch wat die "Gebriuing" so hubsch durchen. Die kann zu unterscheiden waren. Frankfurt, 4. Juni. Die altehrwiirdige brücke, die seit länger als 700 Jahre dem Berkehr worden. Die Brücke wird abgebrochen und an ihre tritt eine großeisig angeleete Weiter

tritt eine großzügig angelegte Brude.

Bermifchtes.

ftörte in Menden die Metallwarenfabrit von Brunds. Der Schaben ift bedeuten Der Schaben ift bebeutenb.

Beipzig, 4. Juni. Der Ausschuß ber Dell Turnerschaft gab in seiner letten Sitzung, um fit Fälle eine sosortige Bertretung der Turnerschaft möglichen, dem § 1 der Ausschußsahungen bet Fassung: "Der unter dem Namen Ausschuß prei sichen Turnerschaft bestehende Berein hat den Joed beutsche Turnschaft im alle weiten hat den heignbed beutsche Turnsache im allgemeinen und besonder Deutsche Turnerschaft zu fördern und deren Recht Ehre im Geiste deutschen Bolksbewußtseins und ländischer Gesinnung ländischer Gesinnung gerichtlich und außergericht vertreten." Man geht wohl nicht fehl in ber gind daß gemisse Rorkswarfer daß gewiffe Borkommniffe gelegentlich bes porter Deutschen Turnfestes ben Anlaß zu bieser änderung gegeben haben.

Berlin, 5. Juni. Ein raffinierter Bank beschäftigt augenblicklich die Kriminalpolizei von und Berlin. Etwa vierzehn Tage vor Pfingsten ber Bankier Muni des ber Bankier Blum bes in diesen Tagen zust gebrochenen Kölner Bankgeschäftes Blum grans bei dem Berliner Banthause in der Frankl Straße mit dem Ersuchen heran, gegen dung von Wertpapieren an einen Duisburger 90000 Mt. auszugahlen. Die Sicherheitspapiete Steinzeugaktien sein, die an der Borfe gehandelt Bogs bielies Port Das hiefige Banthaus erklärte sich zu bem Geschät und sandte am Donnerstag vor Pfingsten ihre treter nach Göln ber der der Bringsten treter nach Röln, ber die Summe an Blum auf Blum fandte zugleich die Aftien an bas Berlinet haus, wo sie am Donnerstag vor Pfingften En und baher nicht mehr nachgesehen wurden. Feiertage kam der Mitinhaber des Bantgeschäftes

Bermirrt und in einer mahrhaft verzweifelten Stimmung mem Degletter die Planten b wo Rapitan Stumpf und fein getreuer Tad in Erwartung ihrer Rudfehr noch auf ben Beinen maren. Beauregarb, ber feine blutbefledte Sand in ber Taiche bes llebergiehers verborgen hatte, mußte sich so gut zu beherrschen, daß ihm teiner ber beiden arglosen Seemanner etwas von dem eben überstandenen Erlebnisse anmertte. Heinz aber war wenig angenehm überrascht, als er ihn sagen horte:

"Es mare mir lieb, wenn die herren mir trot ber porgerudten Stunde nachher noch auf ein Beilchen in' meiner Rabine Befellichaft leiften wollten, ba ich einiges auf die bevorstehende Reife Bezügliche noch vor Antunft bes herrn Beheimrat von Sylvander mit Ihnen besprechen mochte. Bunachft allerdings murbe ich nur heren Ronig

bitten, mich zu begleiten." Den letteren Bunich hatte er ausgesprochen, weil er nicht imftande gewesen wäre, seine Armwunde ohne fremde Silje zu verbinden. Als er bas hemd aufftreifte, fab heing, daß die Berletzung keineswegs so geringsügig war, wie er es nach der vorigen Aeußerung des Barons hatte annehmen mussen, und er zweiselte nicht, daß sie ihm recht erhebliche Schmerzen bereitete. Aber während des Auswaschens der Werhandes inrach Regure. Bunde und ber Unlegung des Berbandes fprach Beaure-gard von allerlei gleichgultigen Dingen, ohne auch nur eine Miene zu verziehen. Und Seing fagte fich, baß biefer Mann, wenn er auch ficherlich tein Beros an perfonlicher Tapferfeit war, boch in einem geradezu bewunderungs-würdigen Maße über die vielleicht noch höher zu schägende Babe verfügte, sich zu beherrschen und seine Empfindungen wie seine Bedanten por jedem fremden Auge zu verbergen.

7. Rapitel.

Die bret "affigiere" ber "Uphrodite", Rapitan Stumpf, der erfte Steuermann Tad und Seing von Solmftetten, fagen in der engen Rabine des Barons de Beauregard und harrten ber Eröffnungen, die er ihnen vorhin in Ausficht gestellt hatte.

Der Frangofe hatte zwei Flafchen Champagner bringen laffen, und wenn auch ben beiben mafchechten Geeleuten ein fteifer Grog mahricheinlich erheblich lieber gemefen mare, jo mugten Re fich boch auch mit bem " ichier undurchdringliche Rauchwolten einhüllend, mit 9

"3ch habe die herren trog ber fpaten Stunde bierhit, weil ich noch ein noch ber fpaten Stunde mit 30 beten, weil ich noch ein paar vertrauliche Worte mil sprechen möchte," eröffnete der Baron die Unterda "Kapitän Stumpf ist zwar von mir bereits der nächste Ziel unserer Reise unterrichtet worden; and berselben aber ist auch ihm bis aus Stunde under berfelben aber ift auch ihm bis zur Stunde noch und Und es erscheint mir doch zwedmäßig, die Geren eine offene Darlegung für unser großes und bedeut Unternehmen zu interessionen Liternehmen zu interessieren. Zunächt allerdings dem Siegel der Berschwiegenheit und unter ausdrüß Berusung auf die Bertragsbestimmung, die Wahrung anvertrauter Geheimnisse handelt. auch die Mannschaft einzuweihen ist, wird sich die Zeigen. Und bei dieser Gelegenheit möchte ich bie bei Beigen. Und bei diefer Belegenheit möchte ich noch einmal barauf aufmertfam machen, baß ich letten Teil unserer Reise nur durchaus zuverlässige nur Leute, die unbedentlich durch die und bund geben, bei mir haben will. Ich erwarte also, wieden einzelnen Mann schaff im Auge behalten, die sosoon auf die behalten, wieden sosoon Renntnis danon auf der der behalten bei ich soson erhalte, wenn sich ges
ober der andere irgendwie als ein unsicherer
erweisen sollte. Solche Elemente mussen unbed gust
geschieden merben be sie erweisen geschieden merben be sie geschieden werben, da sie uns im entscheinen Augerageradezu verhängnispoll werben entscheidenden Mange

Er mochte erwartet haben, daß ihm ber Repitalite Gteuermann mit einer geficht geringen der Steuermann mit einer zufimmenben Berfant antworten würden. Aber die beiden mußten ben gerichteten Appell wohl sehr sonderbar oder mindesten sehr überflüssig sinden, da sie angelegentite ihre Bläser starrten, ohne die Lippen zu einer Ermente zu öffnen.

Beauregard fühlte sich ersichtlich nicht gand bebatten.
Die Menschen, mit denen er es hier zu tun hatte, von einem anderen Schlage als die, auf die er son unwiderstehliche Beredsamteit wirfen zu lassen war. Und er hatte die sichere Empfindung, daß

bie bie gran angufeben und bemertte gu feinem Schreden, abie Attien gefälscht waren. Herr S., für den die Abie Attien gefälscht waren. Herr S., für den die Gefällicht waren. Herr S., für den die Gefäll nichts. Blum kündigte unterdessen durch den die in Elitebotel Washung beziehen werde. Er kam im Elitehotel Wohnung beziehen werde. Er kam bei nicht, sondern ergriff die Flucht. Wie die Erschrungen der Krimmalpolizei ergaben. hat Blum den gesälschten 90000 Mt. Aftien auch in Köln kallifistet in Ablant gehracht. Als die Polizei gefalschten 90000 Wit. Attien auch in kroin Galfistate in Umlauf gebracht. Als die Polizei fan angekindigten Besuch Blums hin im Elitehotel fan, wohnte allerdings dort ein Herr Blum mit itan, doch stellte es sich bald heraus, daß es sich ben ben Gätzer Durchbranner handelt. Auf Blum um ben Kölner Durchbrenner handelt. Auf Blum tifrigft gefahnbet.

Riel, 5. Juni. hier erschlug gestern bie Frau Biefeldmebels Beter ihren einzigen 22jährigen Sonner. geistiger Umnachtung mit einem hammer,

best schlasend im Bett lag.
Schwer ichlasend im Bett lag.
Schwer in, 4. Juni. Die Angelegenheit des köhrt iche Direktors des städtischen Elektrizitätswerkes weitere Kreise. In der Borunterober dieht immer weitere Kreise. In ber Borunterhat sich herausgestellt, daß Schröder bereits wegen ähnlicher Schwindeleien mit Gefängnis bast üst. Trots einer sehr bewegten Bergangenheit et hier den angesehenen Posten über drei Jahre Die Bahl ber Kreditschwindeleien nimmt tag-

Ingbrud, 4. Juni. Der Wiener Sekundar-tine Brund Ehrlich, ber angeblich von Innsbrud Bergtour unternommen hat, wird seit einer betmist. Es wurden Rachforschungen eingeleitet. Mehriägigen ergebnislosen Nachsorschungen gelang ablid, die Leiche des vermißten Bozener Touristen Unseht unterhalb des Grasleitenthurmes in den aufzufinden. Mahltnecht war bei einer dagt über bie Sübmand abgestilrzt.

Dien, 5 Juni. Der Direktor ber öfterreichischen ingerungsgesellschaft für bas heer von Offermann, t, Schöller & Co. in Brinn, Leopold Eisler, hat in Wien durch zwei Revolverschüffe zu töten the und sien durch zwei Revolverschusse zu Eelbitschund sied lebensgefährlich verletzt. Der Selbitschund Gislers hängt mit einer fürzlich in der aufgerollten Militärtuchaffäre zusammen. mangerollten Militarruchaffute baß er manger wurden Beschuldigungen erhoben, daß er mangelhafte Kontrolle bei ber Abgabe von Tuch-für bas ge Kontrolle bei der Abgabe und daß er für bas Britinner Monturbepot gesibt, und dat er minderwertiger Wolle und mit unvollkommenem übernommen habe.

denburg (Ungarn), 6. Juni. In Großhöf-Gienstader g (Ungarn), 6. Juni. In Großhöf-Gienstadt erschoß der Feldarbeiter Tomsics die des von ihm geliebten Mädchens Elise Krauscher Schuße vor ihm flüchtende Geliebte durch einen Schuß ihm geliebten was die Eltern des Eduß lebensgefährlich; weil die Eltern bes ihre Buftimmung jur Che verweigerten. Der Airchturm, mo er bie Schießerei fortsette und bier Ragen, wo er bie Schießerei fortsette und Det Personen lebensgefährlich verwundete. Gen-

und Militär versuchten bisher vergebens, ben ligen, ber einen langen Mantel angelegt, seinen einer hohen Lebermütze bebedt und fich einen dollbart angetlebt hat, festzunehmen.

Teilnahme bes Bublikums in Gegenwart eines dufgebots von Journaliften aller Länder der gegen ben Dieb der Mona Lifa, Perugia. Der gab eine genaue Darstellung ber schon be-Umitande des Diebstahls. Der Psychiatifer tetlätte Berugia für einen ungefährlichen Rarren. atsanwalt Nartoli forberte in seinem Plädoper aneilung du brei Jahren Gefängnis. — Das autrte gub brei Jahren Gefängnis. Es antete auf 1 Jahr 15 Tage Gefängnis. Es ihn milbernbe Umftände zugebilligt, bagegen erung ber Inde Umftände zugebilligt, bagegen tung der Zurechnungsfähigkeit nicht zugestanden.
dris 5. Juni. Gestern fanden mit einem Gernsofstzieren Colin und Jeance ersundenen meter entfernten Orte Mettren Berfuche ftatt, Die ben Blättern zufolge ein verbluffend glanzendes Ergebnis

Betersburg, 4. Juni. Gin auffehenerregender Prozeg gegen zwei befannte fibirifche Millionare, bie Gebrüber Gemerow aus Blagowenschifchenst, von benen einer Direttor ber Stadtbant mar, hat in Barichau begonnen. Beibe Millionare haben fich jahrelang in Sibirien und fpater in Rigga mit ber Berftellung falichen Bapiergelbes beschäftigt. Sie haben babei über eine Million falicher hundertrubelicheine in Umlauf gesett. In dem Brozest treten 74 Angeklagte und 497 Beugen auf. Die Unflage umfaßt 320 Drudfeiten. Der Brozeß bürfte mehrere Wochen bauern.

Bonbon, 5. Juni. Ein Brand Berftorte bie historische Rirche von Breabsall bei Derby, in ber fich koftbare Reliquien und bas Denkmal von Erasmus Darwin befinden. Man vermutet, baß die Tat von Anhängerinnen des Frauenftimmrechts ausgeführt wurde.

London, 5. Juni. Trog aller erbenklichen Borfichtsmaßregeln gelang es einer pornehmen Guffragette mahrend bes geftrigen hofballes bas Königspaar Bu beläftigen. Gegen 11 Uhr fiel die betreffende Dame im Thronfaale auf bie Rnie und flehte mit fcriller Stimme um Gerechtigfeit für Die gemarterten Frauen. Die Szene bauerte nur menige Sefunden und verurjachte feine weitere Störung, ba ber unerfreuliche Gaft fofort entfernt murbe. - Da fich bie Gigentumsattentate ber militanten Frauenrechtlerinnen häufen, planen bie Be-hörben entscheibenbe Schritte. Es mar nie ein Geheimnis, baß bie militante Bewegung ohne bie großartigen Belbmittel, die ihr von migvergnügten reichen Damen dur Berfügung gestellt wurden, längst zusammen-geschrumpst ware. Die Hysterie allein hätte die kompli-zierte und kostspielige Organisation nicht ausbilben tonnen. Run ift bie Boligei bei ber letten Durchjuchung bes hauptquartiers ber Suffragetten am Ringsmay in ben Besitz einer Lifte ber Gubifribenten gefommen. Die Juriften des Some Office befürworten nunmehr eine Aftion, die biefe Substribenten für jebe Sachbeichabigung ersatpflichtig halten foll, ba bie Beiträge in unleugbarer Renntnis ber militanten und anarchiftischen Absichten erfolgt find. Gine halboffigielle Berlautbarung verfpricht jeder givilrechtlichen Aftion Die weitgehendfte Unterftügung.

Dem . Dort, 5. Juni. Bei einem Automotorrabrennen in Bittsbourgh burchbrach ein Motor bie Barriere und fuhr mit voller Gewalt ins Bublifum. Zwei Menschen wurden getötet und 15 andere schwer verlett. Im Bublitum entftand eine milbe Banit. Das

Rennen wurde fofort abgebrochen.

Luftidiffahrt.

Dijon, 5. Juni. Fliegerleutnant Gironne und ber ihn begleitende Bionier sind heute vormittag infolge einer Motorexplosion über bem Gehölz bei St. Martinbu-Mont aus einer hohe von 720 Meter abgestürzt. Beibe murben getotet.

Lette Radridten.

Frankfürt, 6. Juni. In bem Diglerichen Saufe in ber Robelsheimerftrage 29 entftanb geftern nacht 10 Uhr durch die Explosion einer Petroleumlampe ein Zimmerbrand. Hierbei erlitt eine Frau und beren 11/4, Jahre altes Kind lebensgefährliche Brandwunden. Das Feuer selbst konnte bereits nach einer Stuude ge-

Paris, 6. Juni. Um 8 Uhr abends begab fich Biviani in das Elysee und teilte bem Prafibenten ber Republit offiziell mit, daß er die Neubildung des Rabinetts übernehme und überreichte ihm bie Lifte feiner Mitarbeiter, die fich folgendermaßen gufammenfest: Minifterprafibent und Minifter bes Außeren Biviant, Minister bes Innern Malvi, Juftigministerium Martin, Unterrichtsministerium Rene Renoult, Kriegsministerium Meffimy, Marineminifterium Gauthier, Finangminifterium

jagd nämlich - fehr erfolgreich mar, daß er aber bei ber heimtehr von ichwerem Difgeichid verfolgt murbe. Bei der Fahrt durch das Rote Meer gerieten die römischen Baleeren in einen furchtbaren Sturm, ber fie weit por ihrem Ziel an das Geitade trieb. Ich habe mir sagen lassen, daß das Rote Meer zwar in der Regel glatt wie ein Spiegel sei, daß aber bier und da auch heute noch derartige Stürme in diesen sonst so ruhigen Meeresbreiten vortommen follen. Gie werden mir ja fagen tonnen, Rapitan Stumpf, ob es fich fo verhalt."

Der Rapitan fah nicht aus wie jemand, ber befonbers zum Plaudern aufgelegt ift. Als er fich aber fo geradegu

angeredet hörte, mußte er doch wohl den Mund öffnen.
"Hat schon seine Richtigkeit," meinte er. "Kann mich erinnern, daß es im Roten Meer geblasen hat wie die Sünde. Können ein Lied davon singen — nich wohr, Tad ?"

"Bill's meinen, Raptein," ftimmte der Gefragte gu. "Un flimmer als die Gunde. Werd' mein Lebtag die Nacht zwischen ben Inseln nordlich von Berim nicht vergeffen, mo wir den Sturm aus Rerdoften haten."

"Merfwürdig!" fiel Beauregard eifrig ein. bort muß es gewesen sein, wo die römischen Eroberer von ihrem Schickal ereilt wurden. Ihre Triremen wurden in eine kleine Bucht an der afrikanischen Küste getrieben und gingen da dis auf eine zugrunde."

"Na also!" brummte der Kapitan, den eine in so grauer Borzeit spielende Geschichte ersichtlich herzlich wenig interklieben.

intereffierte. "Da liegen fie ja nu gang gaud! - Bat icheren uns buffe ollen Ramellen ?" (Fortfekung folgt.)

> Es rollt die Belt, es rollt die Beit, Rur Gins ift uns beichert: Das gold'ne Beut'! Ber es faßt nut ift bes Lebens mert. Das Geftern mar, bas Morgen ichmeigt, bem Beut' gehört der Sieg, bas aus bem Meer ber Emigfeit, ein fel'ges Giland, ftieg.

Roullens, Rolonien Millieslacroix, Sanbelsminifterium Tompfon, Arbeitsminifterium Gobart, Unterftaatsfetretar im Ministerium bes Außeren Abel Ferry, im Ministe-

rium des Innern Saquier, im Kriegsministerium Haumoury, Ministerium sür schöne Künste Ponson.

Duraddo, 6. Juni. Außer dem Belagerungszustand ist auch das Standrecht über Duraddo verhängt morben. Die Organisation jur Berteidigung ber Stadt ift beendet. Auch find nunmehr alle Magnahmen gu ber großen militärischen Aftion burchgeführt, burch bie Die Rebellen von brei Seiten angegriffen werben follen und zwar burch die Mirbiten von Norden, burch Afif Bafcha vom Giben und burch die Bejagung Duraggos vom Weften.

Rom, 6. Juni. Rach Depefchen aus Brindiffi foll Spiri Millos mit friegsmäßig ausgerüfteten griechiden Solbaten in bem hafen von Santi Quaranta gelandet fein, um die bortigen Eriroten gu unterftilgen. Es handelt fich offenbar um einen Sanbstreich, burch ben Griechenland von ben Schwierigfeiten Albaniens Ruten gieben will, um bis zum Stumbifluß vorzubringen.

Erieft, 6. Junt. Der Dampfer "Raifer Frang Josef" ber Auftro-Amerikana melbet, bag er geftern früh an ber albanifchen Rufte auf ber Sobe von Chimara beschoffen worben ift. Dehrere hunbert Schiffe murben auf ben Dampfer abgegeben. Doch ift niemand verlett

Rom, 6. Juni. Der Aina entfaltet wieber eine lebhafte Tätigfeit. Geftern nachmittag 1/4 Uhr ging ein heftiger wellenformiger Erbftoß von ihm aus. ftößt fortmährend Rauch und Afche aus.

Eingelandt.

Elferhausen, 6. Juni. Der Ginsenber bes Artifels über bie bestandene Brufung bes hiefigen zweiten Lehrers muß fich fehr geirrt haben, wenigftens habe ich nichts gefehen von einer allgemeinen Gratulation ber Bürger. Auch hat ber Gefangverein fein Ständchen ge-bracht, mas fonft in Freud und Leib bei unferen Lehrersfamilien üblich ift. Im Gegenteil ift man ber Soffnung, daß er jest bald wegen Berheiratung den Ort verläßt und dann wieder Eintracht in der jest in zwei Parteien gespaltenen Gemeinde eintritt. Wir wissen auch genau, bag bie Schule in Elferhaufen früher, wie g. B. beim alten herrn Lehrer Scheerer, absolut nicht schlecht mar, wie ber Schreiber behauptete, sonbern jedermann mar bes Lobes und ber Liebe zu ben früheren Lehrern voll!

Literatur

Rene "Peffernig". Soeben ift als Fortsetzung bes ersten Bändchens das zweite heft "Pfefferniß", Scherz-gedichte in Nassauischer Mundart von Rudolf Dietz erichienen und jum Breife von 60 Pfennig in ter Buch. handlung von H. Zipper G. m. b. H., Weilburg er-hältlich. Johannes Trojan schreibt barüber: "Ein neues Büchlein von Dietz, dem wir schon so manches Hibsche in der Mundart seiner Heimat verdanken. Pessernik, Psessernisse, niederdeutsch Bepernöt, ist eine passende Bezeichnung dieses gewürzteichen poetischen Naschwerks. Alles hier Dargebotene hat einen derben vollskimmlichen Charafter, nichts ift gesucht ober gemacht, und man tommt beim Lefen nicht aus bem Laden beraus. Ginen besonderen Reig verleiht biefen fleinen Sachen, benen ein paar nette Bilbden beigegeben find, die fo brollig flingende Munbart, Die auch ber Richtnaffauer unschwer verfteht. Uls eines ber hubicheften Gedichtchen, bei benen es meift auf eine ichlagenbe Untwort herausfommt, erfcheint mir:

Ber belegt lacht. Des Philippche foom uff feim Weet Borbei lett aa' be Abbedeet. Un wie e' ftann bo lang bevir, Room ber Browifer aa' bie Dihr. Der Bhilipp faat : "Uch liewer Mann, Was buht ihr bie vertaafe bann ?" Do lacht ber Berr Browifer Rung: "Maulaffe mer'n verkaaft bei uns!" Des Philippche verzog die Schnut : "Maulaffe? Des Geichäft is gut! Eich kaafe awwer beffer kaan — Eich fibn, ihr hot jo nur noch aan!"

Betterausfichten für Conntag, ben 7. Juni. Meift wolfig zeitweise auch triibe, einzelne Regenfälle bei fühlen meftlichen bis norböftlichen Binben.

Saftiges Rindfleisch

und boch eine vorzügliche Fleifchbrühe erhalten Sie, wenn Sie bas Fleifch in kochenbem Waffer ansetgen und die Suppe bann beim Unrichten mit Maggi's Burge verbeffern.



Vertreter: Georg Erlenbach Nachf. Carl Görtz.

Betniprecher zwischen Paris und bem 20 Kiloamals verjagte, hier gang nuglos ver dw ndet Darum mochte er die Anwesenheit Solmft ttens

Bar bas, mas er jest fagte, auch beinahe aust hotmiteiten bestimmt, mennschon es in erster beiben beiben e beiden anderen gerichtet fcbien. m

ari wohl faum vorausseigen, meine Herren," ort geworten paar Sefunden lang vergeblich auf mit gewartet, in etwas fehrhaftem Tone fort, tritaut find des ägnptischen Altertums gebetritaut sind, um das, was ich Ihnen jest sagen leine Richtigkeit bin prüsen zu können. Aber Sie barauf verlassen, daß es in allen Stüden den bat erwielenen bistorischen Tatsachen entspricht, erwiesenen bistorischen Tatsachen entspricht, is Rebe fein entsernt von willtürlichen Phantalies ungefahr. Es gab eine Zeit - ungefahr in unjerer deritlichen Beitrechnung — wo die weltnomer auch die allmächtigen Herren des Nilbaten, Beit auch die allmächtigen Herren des Nilbaten, Weit auch die allmächtigen bis an die toon Beit nach Suben bin, fast bis an die fit wichtig, sich ich ich ben fie ihre Stationen vor. t bichtig, sich babei zu merten, baß sie nicht suier entlang gingen, sondern bem Lauf bes thou. Im Jahre 24 vor Christi Geburt sandte the Statthalter in Aegypten auf die Kunde von Christi Geburt sandte von Geburt Geschieben Reichtümern eines im Hinterlande des Indie unterwersen und nach Kömerart aus des Geburt Geschieben und der Gebürt geschichte gesion des Geschichte meldet. daß kwar in seinem ersten Teile — der Beuter in seinem ersten Teile — der Beuter



Marktberichte.

Dies, 5. Juni. (Fruchtmarft.) Roter Weizen (per Malter) 17.00 u Dit. 13.00. Gerfie Dit. 10.00. Safer 9.00 Butter per Pfund 1.10 Mart, Ger 2 Stild 14 Bfg.

Mitteilung der im Monat Mai beim Standesamt Beilburg beurfundeten Anzeigen.

Ort	Geburten -	= Rufgebote 01	o foliehungen oo	Sterbefalle &	Bemerkungen
Weilburg	8	3	3	5	3u 1 davon außerehel. 0 3u 4 " Totgeburt 0
Obersbach		-	2		3u 1 bavon außerehel. 0 3u 4 " Totgeburt 0
Rirschhofen	1		-	1	3u 1 davon angerebel. 0 3u 4 " Totgeburt 0
Waldhauf.	-	-	-	1	gu 1 bavon außerebel. 0 gu 4 " Totgeburt 0
Ahausen	1	-	2	1	3u 1 bavon außerehel. O gu 4 " Totgeburt O

Maria Baldus Ernst Hörling

Weilburg

Steinheim Westfalen

Juni 1914.

Verlobte.

Grasverkanf. Oberförfterei Merenberg.

Connabend ben 13. Juni D. 3. wird die biesjährige Grasnutzung von den Wiesen am Seeweiher und zwischen ben Seeheden verkauft. Zusammenkunft 9 Uhr an der 1. Seemühle.

Allgemeine Ortstrankenkaffe Weilburg.

Sonntag den 14. Juni er., nachmittags 3 Uhr, findet im Lotale des "Weilburger Hofes" bahier eine

ankerordentliche Ausschuksikung

ftatt, zu welcher bie Ausschußmitglieder eingeladen werben.

Tagesorbnung: Beschluffassung und Abanderung ber §§ 30 und 60 Absatz 1 ber Satzung.

Weilburg, ben 5. Juni 1914.

Der Borfigenbe: 3. Berneifer.

Allgemeine Ortstrankenkaffe Weilburg

gum 1. Oftober b. 38. an famtlichen erften Montagen in ben Monaten und zwar am

8. Juni, 6. Juli, 3. August, 7. September

nachm. von 2-6 Uhr in bem Bürgermeiftereigebäube ein Beamter anwesend ist, um Kassengeschäfte zu er- nachmittags 5 lebigen. Jeber, ber mit ber Rasse Geschäfte abzuwickeln melben zu wollen. hat, tann diefes beforgen.

Weilburg, ben 18. Mai 1914.

Der Vorstand.

Der Bürgermeifter.

Wegearbeiten

Bur Berftellung einer Ortoftrage werben nächften Montag ben 8. Juni D. 3., 1/22 Uhr, auf ber Bürger-meisterei in Obersbach vergeben:

Die Lieferung von 194 chm Geftücksteine, 86 chm Kleinsschlag, 22 chm Kies, 32 chm Pflastersteine, 39 chm Pflastersand, 388 lfdm. Bordsteine, 11 lfdm. Zementrohre, 30 cm I. W. einschl. 2 schräge Stirnstücke, 76 lfdm. Tonrohre, 20 cm I. W. einschl. 2 Abzweige 15 cm, das Anfertigen von 776 qm Geftlid, 194 lfdm. Wege-planum, 194 qm Rinnenpflafter, 10 cbm Mauerwerk, bas Gegen von 388 Ifdm. Borbfteinen und bas Berlegen ber Bement- und Tonrohre.

Die Bedingungen werben im Termin befannt gegeben.

Dbersbach, ben 3. Juni 1914.

Salat, Spargel, Sorten Gemule, Ririden, Grd: beeren, Bananen frifd eingetroffen.

Telephon 113. Stahl, Riebergaffe.

Für Stotternde!

Trogbem ich schon mehrere Male in Weilburg Sprechstunden abgehalten habe, laufen ständig noch Anfragen bei mir ein, worin ich um briefliche Auskunft über meine Methode gebeten werde. Ich habe mich beshalb entschlossen, am Freitag den 12. ds. Mts., von 11—1 und 2—7 im Hotel "Dentsches Haus" nochmals Sprechstunden abzuhalten. Ich bitte alle Leidenden sich vertrauensvoll an mich zu wenden. Jeder Hotelerer kann sich mit Silfe meiner sehr einfachen Methode durch Selbstunterzieht in kurzer Leit vom Ketetaun letzeien sollten Weisen Weisen Weisen Weisen Weisen Weisen werden. richt in Aurger Beit vom Stottern Betreien (ohne Mebitamente). Bei Rindern fann das übel von den Eltern befreit werden. (Es ist nicht notwendig, daß Kinder zur Sprechstunde mitgebracht werden.) Biese Tausend Leidende haben sich in kurzer Zeit mit meiner Methode selbst geheilt.

wit meiner Wethode selbst geheilt.

Bor einiger Zeit schrieb mir ein Pädagoge "Ihre Methode müßte einen Ruhmes- und Siegeszug durch die Welt machen". Im letzen Jahre gingen über 500 Dantsagebriese bei mir ein. Eine große Anzahl Original-Dantsagebriese liegen in der Sprechstunde zur gest. Einsicht aus. Praktische Arzte und Lehrer, die zur Zeit selbst Stotternde heilen, sind zuerst von mir vom Stottern besteit. (Manche hatten vorher dis zu 8 Anstalten ohne den gewünschen Ersolg besucht.) Diesbezügliche Original-Beugnisse stehen zur Bersügung. Früher war ich selbst sehr starter Stotterer und habe mich, nach vielen ersolglosen kuren in den besten Anstalten, selbst vom Stottern bestreit. Die Auskunfterteilung nimmt für jeden Besucher nur etwa 10 Minuten in Anspruch. Meine Methode ist der billiaste und weit einsachste Weg zur sicheren und ipruch. Meine Methode ift der billigste und weit einfachste Weg zur sicheren und gründlichen Beseitigung des Stotterübels. Für die Auskunfterteilung ist nur eine Gebühr von 1 Mart zu entrichten.

Internationale Sprachheil-Anstalt Hannover. Dir. Warnecke. Friesenstr. 33. - Fernsprecher Nr. 5371

Damen-Gesangverein.

Unterhaltungs=Abend

Sountag, ben 7. Juni 1914, abende 71/2 Uhr

im "Beilburger Gaalbau" unter foliftifcher Mitmirfung bewährter Bereinsmitglieber. Rum. Plat 1 Dt., nichtnum. 50 Bfg. Schülerfarten

Kinder - Reigen tür die Rofe Kreuz-Sammlung 1914.

Um 21. Juni foll jum Beften bes Roten Rreuges im Schlofigarten ber Konzert ein Rinderreigen aufge-führt werden. Mit Zustimmung der Leitung des Kgl. Gymnasiums, der Landwirtschaftsschule, der höheren Töchterschule und ber Boltsschule bitten wir bie Eltern Beilburgs ihre Rinder im Alter bis gu 12 Jahren an bem Reigen teilnehmen gu laffen.

Die teilnehmenden Rinder wollen fich Connabend ben 6. b. DR. im Botel "Deutsches Saus" einfinden

bie Mäbchen nachmittags 5 Uhr Rnaben

Die Borftande der Bereine vom Roten Kreus:

Frau Grünschlag, Frl. v. Hobe, Frau Karthaus, Frau Krumhaar, Frau Leg, Frau v. Marschall, Frau Walter Brinkmann, Cramer, Drenfus, Fernau, Gropius, Jonas, Karthaus, Krumhaar, Leg, Reifenberg, Zipper.

Rote Kreuz-Sammlung 1914.

Sämtliche Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden ba-rauf aufmerksam gemacht, daß in Weilmunfter bis zum 1. Oktober d. Is. an famtlichen ersten Mon-nam Moie Kreuz in den Dienst der guten Sache stellen und durch Bertauf von Bofitarten, Rote Rreug-Fahnchen und Gichenabgeichen auf ben Strafen ber Stadt und bei bem Konzert im Schlofigarten an ber Sammlung beteiligen wollen, bitten wir fich Mittwoch ben 10. Ds. Mts., nachmittage 5 Uhr, im Sotel "Deutsches Saus"

Den Schülerinnen ber oberen Rlaffen ber höheren Töchterschule ist die Teilnahme an Der Sammlung von ber Borfteherin ber Schule gutigft gestattet worben.

Die Borftande der Bereine vom Roten Kreuz:

Fran Brünfchlag, Frl. v. Hobe, Frau Rarthaus, Frau Keumhar, Frau Lex, Frau v. Marschall, Frau Walter. Brinkmann, Cramer, Drepfus, Fernau, Gropius, Jonas, Karthaus, Krumhaat, Leg, Reifenberg, Zipper.

Vaterländischer Franen-Verein und Männer-Verein vom Roten Krenz.

Gemeinfame Borftandefigung Mittwoch ben 10. Juni, nachmittags 41/2 Uhr, "Deutsches Haus".

Führer durch Weilburg und Umgebung

(Nord-Oft-Naffau) mit vielen Illuftrationen und einer guten Rarte, folange Borrat reicht fatt 1.50 28. für 60 24.

h. Bipper's Budhandlung, G. m. b. g.

Stenographen-Berein "Stolze Schren"

Montag ben 8. Juni, abends 81, Uhr

Monats-Berfammlung Der Borftand.



Achtung!

Intelligenten u. ftrebfam., für Rundenbesuch geeigneten Leuten bietet fich Gelegenheit gu lohnender Stellung bei großem Unternehm. Bufchrift. pon platfundigen u. beftempfohlenen Bewerbern zu richten sub V3275 an Saafenftein u. Bogfer, A .- G., Frankfurt 20.

Mutterkalb

rein Bogelsberger gu verfauf. Georg Quint, Beilburg

Geffel, gerahmte Bilber, u. a. m. fehr billig zu verfaufen. | Gartenftr. 13.

Jung. Sausburiche für fofort gegen hoh. Lohn gesucht. Fran Baun, Braunfels.

Wir Sonntag la Ep und Wirfing J. Wolf, Ma



gibt wasserbestan

Shampooing Bay Run bon Bergmann u. Co., beftes Ropfwaffer, verbint. fallen, Spalten n. Graus Saare und befeitigt alle Rop a Ft. 1.20 bei Frifeur 2

Erste Deutsche Automobilis Chauffeur-Sd gegr 1904 Mainz

Stoot beauticht Lette conz. Stellenvermitti. Pri

Musfil ftets porn

Eigenes Fabr Bettftellen, Batent Bettjeden Aug. Thile No

Möbelhandin narsame.

Stern von

welches alle & fteht und bereits Saushalt tätig in bei hohem goli ge sucht. Bon wem, s. d. Dienstmädgen Lohn für fofort

Frau Baun,

Das wegen unbestimmter Witterung

Ronzert findet bestimmt bei jeder ftatt. Für prompte Bedienung wird bestend

Wer eine wirklich gute Sense wünscht, kauft

D-Sense

Zu haben bei

Louis Becker, Eisenhandlg., Well

Rasino=Gesellichaft

Freitag den 12. Juni 1914, abendi Generalversamulung

Tagesordnung: Aufnahme eines neuen Sollte wegen Mangels an Beteiligung bit lung nicht beschlußfähig sein, bann ben generalversammlung am Montagger abends 7 llhr statt.